

78 M 492

[26]

g.a

Glückwünschende Zeilen/

An Dem

Grevisch=

Und

Schörlerschen

Hochzeit = FESTIN,

So am 15. Aprilis A. O. R. clb lcccxiij. zu
Ilfsenburg erfreulich celebriret wurde/

Entworfen von einem

Der

Im Kloster Herberget.



Kapsel 78M492 (26)

AK





Sie wars ja/ Jungfer Braut/ so Sich
dem Nonnen-Orden
Der stillen Einsamkeit vorlängsten zu
gedacht?
Ja/ Sie war längsten schon zu einer Non-
ne worden/
Da Sie das Probe-Jahr noch nicht
zu Ende bracht?

Bald solte Trübeck her / bald eine andre Zelle/
Daß nie kein Mannes-Bild Ihr käme in den Sinn/
Da war kein ander Wort/ als schafft mir eine Stelle/
Da ich kan einsamlich mein Leben bringen hin.

Wer wolte in den Stand der Ehe sich begeben?
Davon man übel spricht: Er sey ein Wehestand/
Darin man nach dem Winck der Männer stets muß leben/
Und so verknüpfet seyn durch eines Priesters Hand?
Gewiß

Gewiß der Jungfer-Stand/ der ist der allerbeste/
Ein jeder der uns sieht/ muß immer höfflich seyn/
Es geht uns alles hin/ was wir thun ist das beste/
Und was uns nur beliebt / das geht das Manns-
Volck ein.

Wir werden oft genennt: Mein Engel/ Schatz und Leben/
Mein Kind/ mein ander Ich/ und wie es weiter heist/
Uns wird die Ober-Stell an jeden Ort gegeben/
Ein einß'ger Blick von uns wird oft sehr hoch ge-
preist;

Hingegen wenn das Joch der Männer uns bethöret/
Da liegt die Herrschaft still/ da ist man Unterthan/
Bald wird durch eine Last / die süsse Ruh versthöret/
Bald schreyt das Kind / die Magd fängt auch zu pel-
fern an.

Der Rahme / welcher uns vom Vater angebohren
Der kömmt so dann auch in die Vergessenheit/
In Summa; was uns lieb/ das alles geht verlohren/
Die Haube wird wohl gar im Borrath zu bereit.

ICH hätte mehr geklagt / wenn nicht dar zwischen kom-
men

Ein Frater, welcher nun des Closter-Lebens satt.
Er sprach: Wer klaget hier? Was hab ich da vernommen?
O werthe Mademoisell, Sie fliehe diese Statt.

Es

X3397695

V D 18

Es ist der Closter-Stand noch heisser als die Hölle/
Gewiß / Sie kömmt nicht aus / Sie nehmt sich wohl
in acht;

Ich hab' es auch gemeint / es wäre diese Zelle
Weit besser als der Saal darinn man Hochzeit macht;

Allein / der Glaube ist mir in die Hände kommen/
Die liebe Einsamkeit gebühret nichts als Noth.
Und was Er mehr geredt; Hätt Er Ihr schon benommen
Die Scrupel, welche Sie gemartert auf den Tod.

Sie sprach: Ist's so gemeint? Adieu du Nonnen-Orden/
Duharter! Closter-Sinn hab' eine gute Nacht!

Je! wenn ich allzustrüh wäre eine Nonne worden/
Wär ich nicht spottens werth und daß man mich be-
lacht?

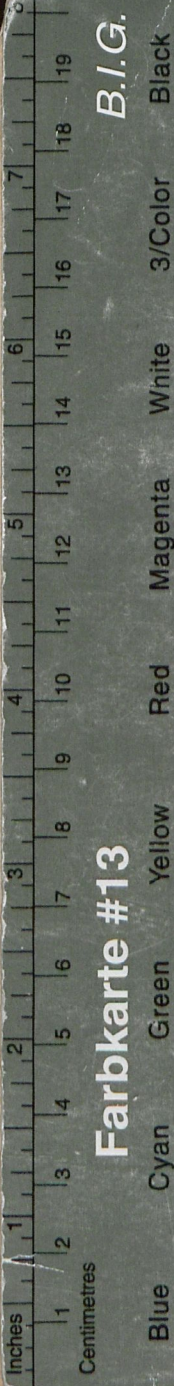
Nun Sie hat wohl getauscht / ich wünsche daß der Segen
Des Höchsten auf Sie fall / damit nach kurzer Zeit
Sie könne in die Wieg' ein junges Könnggen legen.
Und sagen: Ich vergeß nunmehr die Einsamkeit.



78 M 492

[26]

g.a



B.I.G.

wünschende Zeilen/
In Dem

revisch=

Und

rlerschen

zeit=FESTIN,

rilis A. O. R. clloccxiii. zu
erfreulich celebriret wurde/

Entworfen von einem

Der

Kloster Herberget.



Kapsel 78M492 (26)

AK